Mehrere Prospekte, unter andern die des Heinrichsbades, zeugen für seine Geschicklichkeit im Fache der Zeichnungskunst und Landschaftsmalerei. Neunt. Grad.

Nro. 75.

Kontingentshauptmann Joh. Martin Scheuß.

Ist der Sohn von Nro. 71. und wurde geboren 1799. An der eidsgenössischen Inspektion im Jahr 1822 war er Stabsfähndrich und nachher wurde er Hauptmann. Er verehlichte sich im Jahr 1821 mit Joh. Elisabeth Steiger, der Tochter des Stifters des Heinrichsbades. Kinder.*) Zehnt. Grad.

a) Joh. Ulrich Scheuß, Sohn von Nro. 72, verehlichte sich im Jahr 1828 mit Anna Barbara Näf, der Tochter des Herrn Landammanns.

b) Johanna Elisabeth Scheuß, Tochter von Nro. 72, war verehlicht mit Landsstatthalter Johannes Wetter.

Zweite Abtheilung.

Hauptmann Peter Scheuß in Sturzenegg und seine Nachkommen, die Roth-Scheußen genannt.

Nro. 1.

Hauptmann Peter Scheuß.

Er war in Sturzenegg, einem in Herisau gelegenen Flecken, seßhaft, und ein Sohn des im Jahre 1550 zum Gemeinds- Erster Grad.

*) Friedrich Adolph, geb. 1822. Theodor, 1827.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Erster Grad. hauptmann erwählten Jung Hans Scheuß. Dieser Peter Scheuß war folglich ein Bruder des Abth. 1. Nro. 1. vorgekommenen Landammanns Johannes Scheuß. Im Jahr 1583 wurde er in Herisau Gemeindshauptmann. Den alten Geschlechtsnamen Müller setzte er dem neuern, Scheuß, immer noch voran. Scheuß hatte eine röthliche Gesichtsfarbe, daher er zum Unterschied von seinen Brüdern, den Namen Rothscheuß erhielt. Wann er gestorben, kann nicht angegeben werden. Er hinterließ mehrere Söhne.*)

Nro. 2.

Hauptmann Jaggli Scheuß zu Sturzenegg.

Zweiter Grad. Sohn von Nro. 1, auch zu Sturzenegg wohnhaft. Er hielt im Jahr 1600 mit einer Wiberth Alder, des Hauptmann Debußen Tochter, Hochzeit. Er wurde des Raths und Gemeindshauptmann. Nach der großen Feuersbrunst in Urnäschen wurde Scheuß mit Landshauptmann Meier verordnet, der dortigen Gemeinde das Beileid der Landesbrüder von Herisau zu bezeugen. Er hinterließ zwei Söhne.**)

a) Matthias Scheuß, auch Sohn von Nro. 1. und zu Moosberg seßhaft. Er wurde Rathsherr und hielt im Jahr 1624 mit Anna Witz Hochzeit.

b) Peter Scheuß, auch Sohn von Nro. 1, geboren 1611, gestorben 1677, war zu Moosberg seßhaft. Er vergabte 1 fl. und hinterließ einen Sohn.***)

---

*) Jacob. Konrad. Matthias. Peter.

**) Jacob, geb. 1614. Konrad, 1616.

***) Hans.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dritter Grad.

Nro. 3.

Gemeindshauptmann und Landsbauherr Jaggli Scheuß.

Sohn von Nro. 2, geboren 1614, den 24. Aug. Auch er wohnte zu Sturzenegg. Mit drei Gattinnen erzeugte er 18 Kinder.*) Er war im Besitze eines schönen Vermögens. In den Leichenpersonalien wird er als ein beredter, verständiger und frommer Mann geschildert. Frühe wurde er Vorgesetzter. Im Jahre 1651 war er Fähndrich in dem mobil gemachten Auszügerkorps, im Jahr 1653 Gemeindshauptmann und 1663 Landsbauherr. Er starb im Jahr 1678, alt 64 Jahre, und vergabte ans Kirchen- und Armengut 40 Pfund Schillinggeld.

Nro. 4.

Landsfähndrich Konrad Scheuß auf'm Tobel.

Wurde geboren 1616. Ein Sohn von Nro. 2. Er war ein vermöglicher Mann, lebte mit Maria Gruble vierzig Jahre im Ehestand und erzeugte mit ihr 15 Kinder.**) Er starb im Jahr 1685, alt 68 Jahre, und vergabte 30 fl. Frühe wurde er des Raths, dann Gemeindshauptmann und endlich 1679 Landsfähndrich. Sein Leichentext wurde genommen aus 2 Petr. 2.

a) Hans Scheuß, Kronenwirth im Dorf, Sohn von Nro. 2. b). Er verehlichte sich im Jahr 1647 mit Magd.

---

*) Jacob, geb. 1647. Konrad, 1649. Bartholome, 1654. Daniel, 1664. Peter, 1665.

**) Konrad, geb. 1648. Barthol., 1649. Joh. Ulrich, 1654. Anton, 1659. Jacob, 1643. Jos, 1645. Joh. Rudolph, 1669. Sebastian, 1650.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dritter Grad. Scheuß, der Tochter des Hauptmanns Hans Scheuß zu Schwänberg, und starb schon im Jahr 1650.

Nro. 5.

Landshauptmann und Bauherr Konrad Scheuß.

Vierter Grad. Der Sohn des Landshauherrn Jaggli Scheuß, Nro. 3, wurde geboren 1649, den 22. Juli. Er wohnte zu Sturzenegg und verehliche sich mit der Tochter von I. Nro. 12, im Jahre 1671. Ein kräftiger Körperbau, verbunden mit Entschlossenheit und großer Unerschrockenheit, zeichnete ihn vor Vielen aus. Im Jahr 1688 wurde er Gemeindshauptmann, 1706 Landsbauherr, 1712 Landsfähndrich, 1722 Landshauptmann. Wie er im Jahr 1709 beim Sturze der Scheußisch=Gruberschen Partei von seinem ungleich gesinnten Bruder, Alt=Landshauptmann Bartholome Scheuß, von der Hauptmannsstelle verdrängt, und wie er an der Jahrrechnung, den 15. November 1732, von der harten Partei mißhandelt worden, so wie auch von seinem Tode, der im Jahre 1734 erfolgte, wird im 4ten Theile, Nro. 15, 16, 17. und 21, die Rede sein. Er hinterließ vier Söhne.*)

Nro. 6.

Landshauptmann Bartholome Scheuß zu Sturzenegg.

Des obigen Bruder, geboren 1654, hielt 1677 mit Anna Maria Tanner, der Tochter des Landsbauherrn und Hauptmanns Hans Tanner, Hochzeit. Im Jahre 1701, beim Sturz der Tannerschen Partei, wurde er unmittelbar aus dem Privatstande zum Landshauptmann erhoben. Aber im

---

*) Jacob, geb. 1675. Konrad, 1678. Johannes, 1682. Johann Bartholome, 1701.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Jahre 1709, nach erfolgtem Sturze der Gruberisch-Scheußischen Parthei, verlor er diese Amtsstelle wieder, wurde aber von der Kirchhöri Herisau an die Stelle seines andersgesinnten Bruders Konrad zum Gemeindshauptmann erwählt. Als solcher starb er, kinderlos, im Jahr 1717, alt 62½ Jahr. Von ihm ist das Mehrere zu lesen im 4ten Theil, Nro. 6. Vierter Grad.

Nro. 7.

Holländischer Kommandant Peter Scheuß.

Des obigen Bruder, geboren 1665, verehlichte sich im Jahr 1707 mit Katharina Barbara Gruber. Die Neigung zum Militärwesen war bei ihm vorherrschend, darum hielt er sich meistens im Auslande, und zwar in holländischem Kriegsdienste auf. Mehrere Jahre stand er unter seines Schwiegervaters, Landammann Grubers, Kompagnie als Unterhauptmann. Nachher wurde er Hauptmann und später Kommandant. Er starb zu Herisau, im Jahre 1728, alt 63 Jahre, und hinterließ einen lebhaften Sohn.*)

a) Daniel Scheuß, des obigen Bruder, ein angesehener und vermöglicher Mann, seiner Profession ein Bäcker. Er verehlichte sich im Jahr 1697 mit Anna Scheuß, der Tochter von I. Nro. 8. Im Jahr 1718 starb er plötzlich an einem Schlagfluße, alt 54 Jahre. Er hinterließ eine Tochter.**)

Nro. 8.

Konrad Scheuß auf'm Tobel.

Sohn von Nro. 4, wurde geboren 1648, heirathete 1670 eine Barbara Scheuß, des Kilchenpflegers Jos Scheu-

*) Joh. Jacob, geb. 1717.
**) Elisabeth.

Vierter Grad. ßen Tochter zu Ramsen. Er war wohlhabend, bis er im Jahre 1685, den 6. Juli, durch eine fürchterliche Feuersbrunst seiner zwei großen Wohnhäuser, vieler kostbaren silbernen und zinnernen Küchegeräthschaften und der meisten Mobilien beraubt wurde. Während seiner und der Gattin Abwesenheit trieb eines seiner Kinder mit dem Feuer Kurzweil und wurde so die Ursache des Unglücks. Bei der Rückkunft hatte die Mutter nur noch Zeit in die Kammer zu rennen und den lieben Säugling über das Vordach hinunter zu werfen. Scheuß starb 1712, alt 65 Jahre, und vergabte einen Laubthaler. Von seiner freien Denkungsart und großen Heftigkeit wird geredet werden im 4ten Theil, Nro. 4, 5. Er hinterließ acht Söhne.*)

Nro. 9.

Rathsherr Sebastian Scheuß in Weilen.

Geboren 1650, auch Sohn von Nro. 4. Er verehlichte sich im Jahre 1671 mit Anna Zuberbühler, der Tochter des Bauherrn und Doktors Hs. J. Zuberbühler in Schwänberg. Er wurde des Raths und starb im Jahr 1711, alt 61 Jahre. Vergabt wurden von ihm 8 Louisd'or. Ein Urenkel von ihm lebte noch zur Revolutionszeit und war unter dem Namen Lang-Scheuß bekannt.

a) Josua Scheuß, auch Sohn von Nro. 4, wurde geboren im Jahre 1645 und war im Wald seßhaft. Sein, mit dem Bruder Konrad, gegen Landammann Tanners Schwager, in den Jahren 1694 und 1695, geführten Prozeß, ist beschrieben im 4ten Theil, N. 4.

---

*) Johannes, geb. 1673. Konrad, 1678. Josua, 1679. Hs. Ulrich, 1681. Sebastian, 1682. Bartholome, 1685. Zacharias, 1687. Wilhelm, 1694.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Rathsherr Joh. Ulrich Scheuß, ebenfalls Sohn von Nro. 4, wurde geboren 1654 und war im Dorf wohnhaft. Er heirathete 1674 die Tochter des Hauptmann und Rathschreibers Johannes Meier, Regula. Er war wohlhabend und vermachte 140 fl. Ein Sohn überlebte ihn.*) Vierter Grad.

Nro. 10.

Fähndrich Konrad Scheuß.

Sohn von Nro. 5, wurde geboren 1678. Frühe trat er in die Kompagnie seines Vetters, siehe Nro. 7, in welcher er Adjutant, Fähndrich und Lieutenant wurde. Im Jahre 1713 verehlichte er sich mit Anna Scheuß, der Tochter von I. Nro. 30. Fünfter Grad.

Scheuß trat an der Landsgemeinde 1736 als Abgeordneter der Gemeinde Herisau auf, und trug vor dem Landvolke auf den Freizug der Beisäßen aus einer Gemeinde in die andere an, worauf die Erkenntniß erging, daß alle Personen, so 20 Jahre lang haushäblich in einer Gemeinde gewohnt und eigen Rauch und Heerd geführt haben, in dieser Gemeinds-Bürger sein sollen.

Scheuß starb 1747, alt 67 Jahre, und hinterließ Söhne und Töchter, die unter dem Namen Fähndrich-Kurdlisleute bekannt sind.

a) Johannes Scheuß, Sohn von Nro. 5, wurde geboren 1682 und verehlichte sich 1719 mit einer Verena Baumann. Er war Bärenwirth in Sturzenegg und Fähndrich. Im Jahr 1758 starb er, alt 76 Jahr und vergabte 1 Dublone. Ein Sohn.**)

---

*) Johannes, geb. 1679.

**) Johannes, geb. 1736.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Fünfter Grad. b) Jacob Scheuß, auch Sohn von Nro. 5, war im Dorf wohnhaft und starb 1751, alt 70 Jahre, mit einem Vermächtniß von 4 Kronenthalern.

Nro. 11.

Gemeindshauptmann J. Jacob Scheuß auf dem Ebnet.

Der Sohn des holländischen Kommandanten Peter Scheuß, Nro. 7, von mütterlicher Seite Urenkel des Landammann Gruber, wurde geboren 1717. War Bauer und gab sich mit der Sennerei ab. Er hatte ein feuriges Temperament und besaß viele Naturgaben. Vaterländischen Angelegenheiten widmete er seine ungetheilte Aufmerksamkeit. Als im Jahre 1754 die Stadt St. Gallen auf die durch sie transitirenden außerrhodischen Waaren einen erhöhten Zoll legte, so schlug sich Scheuß öffentlich und mit Hitze zu der Partei, welche unsere Obrigkeit beschuldigte, dieser Zollabgabe nicht kräftig genug entgegengearbeitet zu haben. Kurz vor der Landsgemeinde 1754 wurde um dieser Angelegenheit willen in Herisau eine Kirchhöri gehalten, an der es sehr stürmisch zuging, und die bis um halb 4 Uhr dauerte. Scheuß wagte es an dieser Kirchhöri gegen Landammann Wetter und andere Männer von Bedeutung aufzutreten, und als Deputirter der unzufriedenen Partei in Herisau, erschien er klagend vor dem großen Rathe. Die Folge war, daß die Herisauer-Händel untersucht und 20 Personen, die daran Theil genommen, gemeinschaftlich 402 fl. gebüßt wurden. An der nächsten Kirchhöri wurde Scheuß zum Rathsherrn und im Jahre 1772 zum Gemeindshauptmann erwählt. Er resignirte 1781 und starb 1784, alt 66 Jahre, mit einem Vermächtnisse von 100 fl. Drei Söhne.*)

---

*) Johann Jakob. Peter. Joh. Ulrich.

a) Josua Scheuß, geboren 1679. Sohn von Nro. 8. Ein geschickter, aber heftiger Mann, war Wirth im Oberdorf. Lange Zeit war er Landammann Lorenz Tanners Vorreuter. Mehreres von ihm im 4ten Theil, Nro. 11. Fünfter Grad.

Nro. 12.

Metzger Johannes Scheuß hinter dem Rathhaus.

Geboren 1679, den 7. Januar. Sohn von Nro. 9. b) Er war ein wohlhabender Mann, und verehlichte sich im Jahre 1701 mit Elisabeth Scheuß und 1714 mit Maria Magdalena Scheuß. Er erzeugte 17 Kinder.*) Was er im Landhandel gethan und gelitten, findet man in der 4ten Abtheilung, Nro. 18.

Nro. 13.

Rathsherr Johannes Scheuß, Bärenwirth.

Sohn von Nro. 10. a) Ein angesehener Mann. Im Jahre 1771 wurde er des Raths. Er starb im Jahre 1792, den 12. Hornung, alt 55 Jahre, und vergabte 100 fl. Drei Söhne.**) Sechst. Grad.

a) Hs. Konrad Scheuß, Sohn von Nro. 10, starb im Jahre 1771, als Feldweibel, zu Alghiri, in sardinischen Kriegsdiensten, alt 55 Jahre.

b) Anna Maria Scheuß, Tochter von Nro. 10, verheirathete sich im Jahre 1760 mit Johannes Büchler von Schwellbrunn.

---

*) Johannes, geb. 1701. Lorenz, 1708. Anna Katharina, 1732.

**) Johannes, geb. 1767. Joh. Jacob, 1773. Joh. Konrad.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sechst. Grad.

Nro. 14.

Statthalter Joh. Jacob Scheuß z'Berg.

Sohn von Nro. 11. Ein Bauer und Besitzer eines Sennthums. Er besaß gute Anlagen, wurde im Jahre 1788 Rathsherr, und da er beim Ausbruch der Revolution der harten Partei zugethan war, so wurde er an der, den 15. März 1798 zu Hundweil abgehaltenen, einseitigen Landsgemeinde, anstatt des gelehrten, erfahrnen Statthalters Matthias Scheuß, zum Statthalter hinter der Sitter erwählt. Er bekleidete diese Stelle nur vier Wochen, bis die helvetische Zentralverfassung eingeführt war. Später, weil er seine Gesinnungen geändert, wurde er wieder Rathsherr. Im Jahr 1822 starb er plötzlich auf freiem Felde, und hinterließ mehrere Söhne und Töchter.*)

a) Peter Scheuß, des obigen Bruder, starb im Jahre 1790, alt 32 Jahre, in königl. sardinischem Kriegsdienst.

b) Joh. Ulrich Scheuß, auch des obigen Bruder, verheirathete sich mit einer Anna Elisabeth Zölper. Er verreiste nach Amerika, wo er sich in Philadelphia etablirte und in glücklichen Umständen lebte und starb.

Nro. 15.

Rathsherr Johannes Scheuß vulgo Jung Metzger.

Sohn von Nro. 12, wurde geboren 1701. Er verehlichte sich im Jahre 1723 mit Anna Zellweger von Trogen und wurde des Raths. Starb 1757, alt 56 Jahre. Er hinterließ Söhne und Töchter.**) Von ihm ist Mehreres zu lesen im 4ten Theil, Nro. 20.

---

*) Joh. Jacob, geb. 1784.

**) Johannes, geb. 1724. Lorenz, 1732. Anna Magdalena, 1729.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

a) Lorenz Scheuß, Rothgerber, des obigen Bruder, wurde geboren 1708. Seine Frau war eine Elsbeth Nänni. Er starb 1757, alt 48 Jahre, und hinterließ zwei Söhne.*) Sechst. Grad.

b) Anna Katharina Scheuß, des obigen Schwester, war mit Hauptmann Gottl. Friedr. Tanner verehlicht und starb im Jahr 1787. Sie vergabete 100 fl.

Nro. 16.

Quartierhauptmann Johannes Scheuß in Sturzenegg.

Geboren 1767 und Sohn von Nro. 13. Schon ledigen Standes, 1792, wurde er Rathsherr. Im Jahre 1795 verehlichte er sich mit Anna Elisabeth Hugener von Stein, im Jahre 1802 mit Anna Katharina Tribelhorn. Als Anhänger der alten Obrigkeit wurde er im Jahre 1798 seiner Rathsstelle entsetzt, 1799 aber wieder gewählt und der ledigen Mannschaft als Quartierhauptmann gegeben. In den Jahren 1802 und 1803 wurde er wieder des Raths. Er hat zwei Söhne.**) Siebt. Grad.

Nro. 17.

Rathsherr Joh. Jacob Scheuß in Sturzenegg.

Ein Sohn von Nro. 14. Er wurde 1820 des Raths. Im Jahre 1822 hatte er das Unglück von einem Obstbaum herunter zu fallen, an dessen Folgen er, 38 Jahre alt, starb.

a) Lorenz Scheuß, geboren 1732, Sohn von Nro. 15. Er starb 1799 und vergabete 4000 fl.

b) Anna Magdalena Scheuß, Tochter von Nro. 15. Sie starb, ledigen Standes, im Jahre 1799, alt 70 Jahre und vergabete 1800 fl.

---

*) Johannes. Hs. Konrad.

**) Johannes, geb. 1806. Johann Jacob, 1807.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Siebt. Grad.

Nro. 18.

Rathsherr Johannes Scheuß im Spittel.

Sohn von Nro. 15. a). Er betrieb die Rothgerberprofession, wurde 1782 des Raths und starb 1799, alt 56 Jahre. Sein Vermächtniß war 100 fl. Drei Söhne.*)

a) Johann Konrad Scheuß, des obigen Bruder, verehlichte sich im Jahre 1778 mit Anna Elisabeth Schläpfer von Waldstatt. Er starb im Jahre 1797, alt 43 Jahre und vergabete 22 fl. Ein Sohn.**)

Nro. 19.

Hs. Ulrich Scheuß in der Gemeinde Stein.

Acht. Grad.

War ein Enkel des Wilhelm Scheuß und der Barbara Näf und Urenkel von Nro. 8. Er heirathete eine Anna Katharina Hugener von Stein und ließ sich hier haushäblich nieder. Anno 1798 war er Deputirter der Gemeinde Stein. Er war an zeitlichen Gütern wohl gesegnet. Ein schreckhaftes, trauriges Ende wartete auf ihn und seine Gattin, sie wurden nämlich den 25. Hornung 1817 in ihrer Wohnstube mörderisch angefallen und mit Dolchstichen getödet. Am 2. März wurden beide mit einander beerdigt, bei welchem Traueranlaße Herr Pfarrer Walser in Herisau über Joh. 10. 10. die Leichenpredigt hielt.

Nro. 20.

Rathsherr Johannes Scheuß im Spittel.

Sohn von Nro. 18. Er ist Rothgerber. Im Jahre 1797 verehlichte er sich mit Anna Elisabeth Preisig. Seine zweite

---

*) Johannes. Lorenz. Joh. Jacob.

**) Johannes, geb. 1779.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Frau ist die Tochter des Herrn Dekans Sebastian Scheuß. Im Jahre 1805 wurde Scheuß Mitglied der Vorsteherschaft in Herisau. Anno 1827 resignirte er. Er hat einen Sohn und eine Tochter.*) Acht. Grad.

a) Joh. Jacob Scheuß, des obigen Bruder, Kupferschmied und Zinngießer an der Schmiedgasse.

b) Johannes Scheuß, Sohn von Nro. 18. a). Er war ein hoffnungsvoller Jüngling, mit schönem Körperbau. Im medizinischen Studium begriffen, machte er im Jahre 1799 den Feldzug der Appenzeller in das Glarnerland mit. An jenem für die östreichischen Armeen unter dem Feldmarschall-Lieutenant Hotze so verhängnißvollen 25. Sept. 1799 nahm ihm eine Kanonenkugel den Obertheil des Kopfs weg. Erst am folgenden Tage starb er in einem Alter von 20 Jahren.

Dritte Abtheilung.

Gemeindshauptmann Jos Scheuß und seine Nachkommen, die Weiß-Scheußen genannt.

Nro. 1.

Gemeindshauptmann Jos Scheuß.

War ein Sohn von Hauptmann Jung Hans Scheuß und also Bruder von Nro. 1. der ersten Abtheilung und Erster Grad.

*) Johannes.